

Schkeuditzer Unternehmen startet mit AGIL-Unterstützung Innovationsvorhaben

SICHERE ENTWICKLUNG UND ZULASSUNG EINES MEDIZINPRODUKTES



Die Lutz Berndt Kunststoffverarbeitung und Vertrieb GmbH & Co. KG hat sich auf die Fertigung individueller Federkern- und Schaumstoffmatratzen spezialisiert.

Ilona Berndt hatte Neues vor. Und sie hatte viele Fragen. Seit mehr als fünf Jahren führt sie die Lutz Berndt Kunststoffverarbeitung und Vertrieb GmbH & Co. KG mit Sitz in Schkeuditz. Jetzt entwickelt das Unternehmen erstmals ein eigenes Medizinprodukt. Dafür holte sich die Chefin von zehn Angestellten Unterstützung bei der AGIL GmbH Leipzig.

Das Familienunternehmen produziert Federkern- und Schaumstoffmatratzen und ist spezialisiert auf die Verarbeitung und Konfektion von Schaumstoff jeder Güte.

Seit einigen Jahren versorgt die Firma Berndt auch Krankenhäuser, Pflegeheime und Seniorenresidenzen mit Lagerungshilfen sowie medizinischen Heil- und Hilfsmitteln, unter anderem zur Vorbeugung von Dekubitus (Wundliegen). Insbesondere für die Gruppe der Bettlägerigen wollte Ilona Berndt ein neues Produkt anbieten, das diesen das lange Liegen erträglicher macht. Doch dafür brauchte es Partner und finanzielle Mittel.

Über den Scout zum Netzwerk

Bereits im Jahr 2015 erhielt die Unternehmerin eine Erstberatung durch einen Technologiescout der AGIL GmbH Leipzig. Er gab ihr Informationen zu möglichen Förderprogrammen und nannte die dafür nötigen Voraussetzungen. Das neu gegründete internationale ZIM (Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand)-Kooperationsnetzwerk ProSafeMed war für die Firma Berndt die ideale Plattform, um die Projektidee mit Unterstützung durch das Netzwerkmanagement und im Verbund mit anderen Unternehmen und Forschungseinrichtungen umzusetzen. Schnell wurden die passenden Projektpartner im Netzwerk gefunden und schon im April

2019 wurde der Antrag für ein ZIM-Kooperationsprojekt gestellt und bewilligt.

„Wir freuen uns auf zwei Jahre intensive Produktentwicklung und auf ein tolles Produkt, was es für viele Kranke erträglicher machen wird, lange zu liegen. Der Pflegeaufwand kann dadurch maßgeblich reduziert werden. Die Unterstützung durch das Netzwerkmanagement, insbesondere bei Antragsvorbereitung und Antragstellung, sowie die Organisation der Treffen mit den Kooperationspartnern, waren eine immense Hilfe. Ohne die AGIL GmbH Leipzig wären wir noch lange nicht so weit“, berichtet Ilona Berndt stolz.

Zum 1. Juli 2019 startete das kooperative Forschungs- und Entwicklungsvorhaben in enger Zusammenarbeit mit einer Universität und einem weiteren Unternehmen. „Für die Lutz Berndt Kunststoffverarbeitung und Vertrieb GmbH & Co. KG wird mit der ersten eigenen Produktentwicklung ein neuer Meilenstein in der fast 30-jährigen Unternehmensgeschichte gelegt“ so die Geschäftsführerin.



Unternehmerin Ilona Berndt holte sich für die Entwicklung eines neuen Medizinproduktes Unterstützung über das ZIM-Kooperationsnetzwerk ProSafeMed.



Zum Sortiment gehören Matratzen und Boxspringbetten aus eigener Produktion. Das Unternehmen entwickelt derzeit eine Pflegebettmatratze mit einer innovativ-technischen Lösung zur Vorbeugung von Dekubitus (Wundliegen).

Kontakt:
AGIL GmbH Leipzig
Lessingstraße 2
04109 Leipzig
Telefon: 0341 268 266-0
E-Mail: agil@agil-leipzig.de
www.agil-leipzig.de



BERATUNG FÜR ERFINDER

Das Patentinformationszentrum der AGIL GmbH Leipzig führt wieder kostenfreie Erfindererstberatungen für kleine und mittlere Unternehmen, Selbstständige, Existenzgründer oder freie Erfinder durch. Sächsische Patentanwälte beantworten hier grundlegende Fragen zu gewerblichen Schutzrechten wie Patenten, Gebrauchsmustern, Marken und Designs. Nächster Termin ist der 10. Oktober 2019.

Anmeldung bei:
AGIL GmbH Leipzig,
Patentinformationszentrum,
Dr. Steffi Rau,
Telefon: 0341 268266-31

Messe protekt 2019 in Leipzig

WIE SCHÜTZT MAN KRITISCHE INFRASTRUKTUREN?

Vor allem Unternehmen und Einrichtungen, die für das Funktionieren des Gemeinwesens von zentraler Bedeutung sind, müssen sich vor Cyberangriffen schützen. Im Mittelpunkt der protekt am 12. und 13. November 2019 in der Kongresshalle am Zoo Leipzig steht deshalb der Schutz dieser sogenannten kritischen Infrastrukturen (KRITIS).

Die über 200 Teilnehmer erwartet ein vielfältiges Konferenz- und Ausstellungsprogramm. KRITIS-Betreiber können mit Vertretern der Sicherheitsindustrie, des öffentlichen Sektors sowie aus Wissenschaft und Forschung in den Austausch treten. Im Veranstaltungsprogramm werden Themen wie Krisenvorsorge und Krisenmanagement, Bedrohungsszenarien, Risikomanagement und Notfallplanung erörtert.

Neu sind in diesem Jahr Workshops mit vertiefenden Themenbereichen, beispielsweise zum sächsischen IT-Sicherheitsgesetz, das in Kürze in Kraft tritt. In einem weiteren Workshop geht es insbesondere um den Schutz des Energiesektors.

Breiten Raum nimmt auch die Vorstellung des IT-Sicherheitsgesetzes 2.0 auf Bundesebene ein, das derzeit erarbeitet wird. Die Neuregelungen betreffen unter anderem höhere Bußgelder, die Einführung eines einheitlichen IT-Sicherheitskennzeichens, erweiterte Meldepflichten für KRITIS-Betreiber sowie Pflichten zur Erstellung von Krisenreaktionsplänen. Weiterhin geht es in den Vorträgen unter anderem um den Schutz vor Spionage, ein mögliches Krisenmanagement sowie um Möglichkeiten, einem lang anhaltenden Stromausfall zu begegnen.

Weitere Informationen unter:



Auf der „protekt“ erhalten vor allem Betreiber Kritischer Infrastrukturen Informationen zu deren wirksamen Schutz.

www.protekt.de

